

Inhaltsverzeichnis

Die 7 Martersäulen zu Höckendorf 3

Die 7 Martersäulen zu Höckendorf

Moller, Freiberg. Annales II. S. 62.
B. C. Tharand S. 53 Anm.
Sachsengrün 1861. S. 21.
Poetisch beh. b. Ziehnert Bd. II. S. 29. sq.

Im Jahre 1360 ist Conrad [Theler](#), ein Freibergischer Patrizier, der Ermordung seines Schloßcaplans halber, nach [Rom](#) und dann nach Jerusalem gezogen und hat im folgenden Jahre zu [Höckendorf](#), welches sein eigen gewesen, von der Kirche an bis auf den Gottesacker in das Feld nach dem Maße, so er zuvor vom Richthause Pilati zu Jerusalem bis auf den Berg Golgatha genommen und 1538 Ellen soll betroffen haben, zum Gedächtniß und Erinnerung des Ganges des Herrn Christi zu seiner Kreuzigung, sieben steinerne [Martersäulen](#) aufrichten und an jede eine Bitte des Vaterunsers zeichnen lassen.

Die Säulen sind an besagtem Orte noch zu sehen, und in der Sakristei der Kirche zu [Höckendorf](#) befindet sich auch das Bild des Ritters in knieender Stellung († 1361) in Stein gehauen noch jetzt. Von jenen 7 Capellen oder Säulen stehen jedoch dermalen nur noch zwei, die fünf andern sind umgestürzt.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: *Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 1.* Schönfeld, Dresden 1874, Seite 226; [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [sachsengrün](#), [höckendorf](#), [säule](#), [1361](#), [vontheler](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:266_die_7_martersaeulen_zu_hoeckendorf&rev=1671717436

Last update: **2025/01/30 10:19**

